

## Die Osternacht

### Zur Lernsequenz

In der Osternacht feiern die katholischen Christen einen besonders festlichen Gottesdienst. Die Gläubigen feiern, dass nach einer dunklen Zeit etwas Neues beginnt. Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt. Die verschiedenen Gesänge, Gebete, Lesungen und gemeinsamen Handlungen werden getragen durch die Symbole Licht und Wasser. Die Gemeinde erkennt, dass Gott der Finsternis das Licht entgegen setzt und erinnert sich an die Taufe, die den Menschen von den Sünden reinigt, also seine Trennung von Gott aufhebt<sup>1</sup>.

In dieser Lernsequenz stehen weniger die liturgischen Einzelheiten der Messfeier im Mittelpunkt, sondern vielmehr die symbolhaltigen Texte oder Handlungen. Auf diese Weise können auch Kinder, die weniger religiös oder nicht christlich sozialisiert sind oder gar keinen religiösen Hintergrund haben, die Bedeutung der Osternacht für gläubige Katholiken nachvollziehen.

### Ablauf der Feier in der Osternacht

Der Gottesdienst setzt sich aus vier einzelnen Feiern zusammen: Die Lichtfeier, der Wortgottesdienst, die Tauffeier und die Eucharistiefeier.

Es ist 5 Uhr morgens am Ostersonntag. Die Feier der Osternacht beginnt mit der Lichtfeier vor der Kirche. Es ist noch dunkel und kühl. Aber hier brennt ein Feuer, das wärmt und den Platz erhellt.

Der katholische Priester zündet die große Osterkerze an diesem Feuer an. Die Kerze aus gebleichtem Bienenwachs ist ein Zeichen für den gekreuzigten und auferstandenen Jesus. Der Priester bestückt sie jetzt mit Wachsnägeln, die an die Kreuzigung erinnern sollen. Auf der Kerze steht die Jahreszahl, denn das Osterfest bestimmt auch das Datum der anderen beweglichen Feiertage des jeweiligen Jahres (Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam). Der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets - Alpha  $\alpha$  und Omega  $\Omega$  - sind ein Symbol dafür, dass Christus am Anfang und am Ende unseres Lebens steht.

Alle Gemeindemitglieder halten Kerzen in der Hand und zünden sie an der Osterkerze an.

Der Priester ruft: „Lumen Christi“, das heißt „Christus, das Licht“ und alle antworten: „Deo gratias“, das heißt „Dank sei Gott“.

Die Gemeinde zieht in die dunkle Kirche ein, die langsam durch den Schein der vielen Kerzen heller wird.

Dann singt der Priester das Osterlob, es beginnt mit den Worten: „Dies ist die selige Nacht, in der Christus erstand von den Toten!“.

---

<sup>1</sup> Steins, Georg/Ballhorn, Egbert, Licht - Wasser – Leben, Regensburg 2010

Jetzt beginnt der Wortgottesdienst. Dazu werden Texte aus dem Alten und dem Neuen Testament gelesen, die die Geschichte Gottes mit seinem Volk zusammenfassen: Von der Schöpfungsgeschichte, über den Zug durch das Schilfmeer, Prophetentexte und einem Auszug aus dem Römerbrief bis zum Evangelium von der Auferstehung Jesu. Vor dem Evangelium singt die Gemeinde das Halleluja („Preiset den Herrn“), das während der Fastenzeit nicht gesungen wird.

Nach der Predigt, in der der Priester die Texte der Lesungen ausgelegt hat, beginnt die Tauffeier. Der Priester taucht die Osterkerze in eine große Schale mit Wasser. Auf diese Weise wird es zu einem besonderen Wasser, es ist geweiht. Dieses Wasser wird das ganze Jahr über im Taufbecken der Kirche aufbewahrt. Mit diesem Wasser werden die Kinder getauft und die Weihwasserbecken am Eingang der Kirche gefüllt.

In einigen Kirchen werden in dieser Nacht auch Erwachsene oder Kinder getauft und alle Gläubigen denken an ihre eigene Taufe zurück und sprechen gemeinsam ein neues Taufbekenntnis. Der Priester besprengt die Gemeinde mit dem geweihten Wasser.

Alle Heiligen werden angerufen. Damit erinnern die Gläubigen an die Menschen, die so gelebt haben, wie Jesus es vorgelebt hat.

Dann beginnt die Feier der Eucharistie, das Abendmahl.

Am Ende wird die Gemeinde mit einem feierlichen Segen entlassen.

### Kompetenzen

In den „Kirchlichen Richtlinien für die Bildungsstandards in der Grundschule findet sich zum Gegenstandsbereich Kirche die inhaltliche Kompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler deuten Zeichen, Symbole, Bilder, Rituale und Elemente gottesdienstlicher Feiern und setzen sie in Bezug zum eigenen Leben“. Die „Osternacht“ eignet sich durch ihre Symbolhaltigkeit besonders gut, um diese Kompetenz anzubahnen.

Weitere Kompetenzen sind:

Die Schülerinnen und Schüler

- entdecken elementare religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung (Licht, Wasser)
- bedenken biblische Hoffnungsworte und –bilder und bringen sie mit ihren Erfahrungen in Verbindung
- kennen zentrale Feste des Kirchenjahrs und das jeweilige Brauchtum. und deuten diese Feste in Bezug auf ihre Ursprungsgeschichte.
- deuten Auferstehung als Bestätigung Jesu durch Gott und als neues Leben bei Gott

## Die Feier der Osternacht

Fachseminar Katholische Religion

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg

Unterrichtsidee



Friederike Mizdalski

Der Aufbau der Osternachtfeier wird mit Hilfe eines Bodenbilds mit verschiedenen Stationen, die die einzelnen Elemente des Gottesdienstes verdeutlichen, nachvollzogen. Den Schülerinnen und Schülern werden dabei ganzheitliche Erfahrungen ermöglicht und sie finden auf diese Weise einen Bezug zur eigenen Lebenswelt.

Der Inhalt wird den Schülerinnen und Schülern in vier Phasen dargeboten, wie Kett sie nach seinen Prinzipien des ganzheitlichen Lernens vorschlägt<sup>2</sup>

In einer ersten Phase der „Hinführung“ werden die Symbole „Licht“ und „Wasser“ eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler sehen ein dunkles Tuch, sammeln, was ihnen zur Dunkelheit einfällt und ordnen passende Psalmverse zu. Der Dunkelheit wird der Lichtschein eines Feuers entgegen gesetzt und die Wirkung nachempfunden.

Über eine Schale mit Wasser werden die Kinder angeregt, sich über die Bedeutung von Wasser in ihrem eigenen Leben auszutauschen.

In der Phase der Begegnung stellt die Lehrkraft die Feier der Osternacht in einzelnen Stationen vor. Dabei wird das schwarze Tuch Station für Station mit gelben Segmenten abgedeckt, sodass die Kreismitte immer heller wird.

Je nach der Zusammensetzung der Gruppe wählt die Lehrkraft die Texte, die sie zu den einzelnen Stationen spricht. Die liturgischen Elemente wie Gebetsformeln oder das Kreuzzeichen übernimmt sie nur für christlich homogene Gruppen. In religiös heterogenen Lerngruppen wandelt sie die angebotenen Texte ab. So kann zum Beispiel nach der 1. Lesung eine Gebetsformel gesprochen werden: „**Gott, du hast die Welt als einen wunderbaren Lebensraum für uns Menschen geschaffen. Durch Jesu Auferstehung erfahren wir eine neue Schöpfung des Menschen. Wir danken dir.**“

Der Text kann leicht abgewandelt werden, sodass es dann neutral heißt: „**Gott hat die Welt als einen wunderbaren Lebensraum für Menschen geschaffen. Christen glauben, dass sie durch die Auferstehung Jesu eine neue Schöpfung erfahren.**“

In der Phase der Gestaltung wiederholen die Schülerinnen und Schüler, an welchen Stationen „Licht“ oder „Wasser“ eine Bedeutung hatten und legen Steinchen an die entsprechenden Stellen. Am Ende ordnen sie der hellen Kreismitte weitere Psalmverse zu.

In der abschließenden Phase der Deutung gestalten die Schülerinnen und Schüler ein Blatt mit einer dunklen und einer helleren Hälfte. Sie wählen aus dem Angebot jeweils einen passenden Psalmvers aus und malen oder beschreiben eine dunkle Erfahrung, die sie auf der zweiten Blatthälfte erhellt also verändert darstellen, weil sie es so erlebt haben oder es sich so wünschen.

Phase	Schüleraktivitäten	Material
Hinführung	In der Mitte liegt ein schwarzes Tuch, Schülerinnen und Schüler assoziieren frei, was ihnen einfällt, L. gibt den Kindern, die sich geäußert haben,	Sitzkreis, schwarzes rundes Tuch, dunkle Glassteine,

<sup>2</sup> Martin Schneider, Religionspädagogische Praxis als Weg ganzheitlicher Erziehung, Landshut 1996

## Die Feier der Osternacht

Fachseminar Katholische Religion

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg



Friederike Mizdalski

	<p>einen dunklen Stein. Jedes Kind erhält einen Psalmvers (Klage-, Lob- oder Bittpsalm), <b>L: Wenn du meinst, dass dein Vers zur dunklen Mitte passt, lies ihn vor und leg ihn auf das Tuch.</b> Einzelne Schülerinnen und Schüler lesen Psalmverse vor, legen Karten in die Mitte an den Außenrand des schwarzen Tuchs..</p> <p><b>L: So fühlten sich auch die Menschen, als Jesus am Kreuz gestorben war. Ihre Hoffnung auf ein neues Leben mit Gott war zerstört. Am Ostersonntag wandelte sich jedoch die Angst in Freude, als sie Jesu Auferstehung erlebten. Die Katholiken feiern deshalb die Osternacht mit Bildern und Texten, die helfen die Freude über die Auferstehung Jesu zu begreifen.</b></p> <p><b>L.: Du darfst einen Finger in die Schale tauchen und dich dann mit deinem Nachbarn darüber austauschen, wozu du Wasser brauchst.</b> L. reicht eine Schale mit Wasser herum, stellt dann die Schale in die Mitte des Kreises Schülerinnen und Schüler tauschen sich aus, einige Ideen werden im Anschluss gesammelt: Waschen, Durst löschen, Schwimmen, Blumen gießen,...</p> <p><b>L.: Ihr habt herausgefunden, dass Wasser Dreckiges reinigt oder uns Kraft gibt, wenn wir durstig sind. So soll das Wasser hier ein Zeichen dafür sein, dass alles, was für uns dunkel und schlecht ist, sich in Helligkeit und Freude wandeln kann. Leg nun deinen dunklen Stein in die Wasserschale.</b></p> <p>L. legt auf das schwarze Tuch das Bild vom Feuer. <b>Was hat sich verändert?</b> Schülerinnen und Schüler assoziieren: Es wird warm, hell, ...</p> <p><b>In der Osternacht spielt das Wasser eine Rolle. Und es geht viel um das Licht, das die Finsternis hell macht.</b></p>	<p>Karten mit Psalmversen,</p> <p>Schale mit Wasser,</p> <p>Murmelgespräch</p> <p>Foto „Lagerfeuer“</p>
--	---	---

<p>Begegnung</p>	<p><b>L: Ich erzähle euch jetzt, wie die Feier in der Osternacht in der katholischen Kirche abläuft. Achtet bitte darauf, wann „Licht“ oder „Wasser“ eine Rolle spielt und was es bedeutet.</b></p> <p><b>Die Feier beginnt draußen vor der Kirche. Es ist noch dunkel. Der Priester weihet die Osterkerze und entzündet sie am Feuer. Wie Jesus das Licht in dunkle Zeiten gebracht hat, bringt die Gemeinde das Licht in die dunkle Kirche. Dabei singen sie „Christus ist das Licht“. (Symbol Licht)</b></p> <p><b>Im Wortgottesdienst werden verschiedene Texte aus dem Alten Testament gelesen, die alle deutlich machen, wie Gott den Menschen von der Sünde befreit und ihn neu macht. Sünde bedeutet, dass der Mensch sich von Gott entfernt hat. Gott schafft also wieder eine neue Nähe zwischen sich und den Menschen.</b></p> <p><b>Die erste Lesung ist die Schöpfungsgeschichte (Gen 1,1-2,2) L: Gott, du hast die Welt als einen wunderbaren Lebensraum für uns Menschen geschaffen. Durch Jesu Auferstehung erfahren wir eine neue Schöpfung des Menschen. Wir danken dir. (Symbol Wasser und Licht)</b></p> <p><b>2. Lesung Ex 14,15-15,1 L: Gott, mit dem Wasser des Schilfmeeres hast du dein Volk aus der Unterdrückung befreit. Du hast als Feuersäule dein Volk durch die Wüste begleitet. Noch heute schafft die Taufe eine enge Bindung an Dich. Wir danken dir. (Symbol Wasser und Licht)</b></p> <p><b>3. Lesung Ez 36,16-17a, 18-28 L: Gott, du gibst uns ein weiches Herz, sodass wir deine Gebote achten und erfüllen. Wir danken dir. (Symbol Wasser)</b></p> <p><b>Halleluja</b> Die Kinder singen den Halleluja-Ruf und tanzen dazu um den Kreis.</p> <p><b>Evangelium Mt 28,1-10 L: Herr Jesus Christus, am dritten Tage nach deinem Tod stand Maria aus Magdala voller Furcht vor dem Grab. Doch der Engel sagte ihr, dass sie Jesus bei den Lebenden suchen sollte. Von Freude erfüllt berichtete sie den anderen davon. Die Botschaft, dass der Tod nicht das Ende ist, wandelt auch unsere Angst in Freude. Wir danken dir.</b></p>	<p>Fotokarten, gelbe Stoffsegmente zum Abdecken des schwarzen Tuchs,</p> <p>Osterkerze (Bestelladresse z.B. <a href="http://www.religioese-geschenke.de/osterkerzen-mit-jahreszahl/index.html">http://www.religioese-geschenke.de/osterkerzen-mit-jahreszahl/index.html</a>)</p> <p>Foto „Dunkle Kirche mit Kerzenschein“ Musik: „Lumen Christi“</p> <p>Foto „Chagall. Schöpfung“</p> <p>Foto „H. Benz, Schilfmeer“</p> <p>Foto „Hände“</p> <p>Halleluja-Tanz: Schülerinnen und Schüler reichen sich die Hände, treten einen Schritt in die Kreismitte vor, gehen einen Schritt nach links, strecken die Arme in die Höhe, gehen einen Schritt nach rechts und treten wieder zurück an den Platz. Musik: „3maliges österliches Alleluia“</p> <p>Foto: „E. Hülsberg, Maria Magdalena“</p>
------------------	--	--

	<p><b>Tauffeier</b>  <b>L: Der Priester segnet das Wasser, mit dem jetzt oder das Jahr über die Kinder getauft werden. Auch die Weihwasserbecken am Eingang der Kirche werden neu gefüllt. So denken wir, indem wir uns beim Betreten der Kirche mit Weihwasser bekreuzigen, an unsere eigene Taufe. (Symbol Wasser)</b></p> <p>In religiös homogenen Lerngruppen kann die Schale herum gereicht werden und die Schülerinnen und Schüler können sich gegenseitig mit dem Wasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.</p> <p><b>Eucharistiefeier</b>  <b>L: Herr Jesus Christus, an jedem Sonntag feiern wir ein kleines Osterfest. Wir begreifen deine Auferstehung jedesmal, wenn wir das Brot teilen: Dann bist du mitten unter uns.</b></p> <p><b>Segen</b>  <b>L: Am Ende der Osternachtfeier erteilt der Pfarrer allen Gläubigen in der Kirche den Segen mit einem Kreuzzeichen.</b>  <b>Gott, bewahre uns vor dunklen Zeiten und lass uns die Osterfreude erfahren. (Symbol Licht)</b></p> <p><b>Danach verlässt die Gemeinde die Kirche. Manche Menschen füllen sich etwas von dem geweihten Wasser ab. In manchen Gemeinden wird nun gemeinsam gefrühstückt.</b></p>	<p>Wasserschale</p>
<p>Gestaltung</p>	<p><b>L.: Hast Du behalten, an welchen Stellen das Licht und das Wasser in der Osternachtfeier eine Rolle spielt? Nimm einen gelben Stein (Licht) oder einen blauen Stein (Wasser) und erzähl, was du dir gemerkt hast.</b>                  SuS legen blaue oder gelbe Steine an die einzelnen Stationen und wiederholen auf diese Weise den Ablauf.</p> <p><b>L: Die Dunkelheit ist hell geworden.</b>  <b>Lies einen Psalmvers vor, der jetzt auf das helle Tuch passt und leg ihn in die Mitte.</b></p> <p>Einige Schülerinnen und Schüler lesen ihren Psalmvers und legen ihn in die helle Mitte.</p>	<p>Blaue und gelbe Glassteine</p>
<p>Deutung</p>	<p>Schülerinnen und Schüler hören den Arbeitsauftrag, tauschen sich mit ihrem Nachbarn aus, wie sie ihr Blatt gestalten können und arbeiten dann zu stiller Musik: Sie gestalten ein Blatt mit einer dunklen und einer hellen Hälfte. Beide Hälften beschriften sie mit einem passenden Psalmvers. Dann ergänzen sie eine Zeichnung oder einen Text von einem dunklen Erlebnis. Auf die helle Hälfte kann die glückliche Erfahrung, die die dunkle Zeit beendete oder ein Wunsch notiert oder gezeichnet werden.</p> <p>Die Ergebnisse werden im Galeriegang präsentiert: Alle Ergebnisse liegen in der Kreismitte, die Schülerinnen und Schüler gehen zu stiller Musik um die Bilder herum, abschließend kann ein Gespräch zu dem</p>	<p>Murmelgespräch,                   Einzelarbeit                   Galeriegang</p>

	<b>Beobachtungsauftrag</b> geführt werden: <b>Welches dunkles/helles Erlebnis hat dich besonders beeindruckt oder Zu welchem dunklen/hellen Erlebnis hast du eine Frage?</b>	
--	--	--

Literatur:

Guido Fuchs, Einen sah ich sterbend in das Leben gehen, Regensburg 2001

Steins, Georg/Ballhorn, Egbert, Licht - Wasser – Leben, Regensburg 2010

Leitschuh, Marcus C., Die Feier der Kar- und Ostertage, Freiburg i. Breisgau, 2011

IRP Freiburg (Hrsg.), Passion und Ostern, Heft 2/2004, Freiburg i. Breisgau 2004

[www.bibelwerk.de/home/einheitsuebersetzung](http://www.bibelwerk.de/home/einheitsuebersetzung)

Musik:

Mönchsschola der Erzabtei St. Ottilien unter der Leitung von P. Johannes

Berchmanns Göschl OSB, Ostern – Christ Himmelfahrt, Calig-Verlag, München 1993

Lesungen und Evangelium

Genesis 1 1 Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; 2 die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. 3 Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. 4 Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis 5 und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. ...

9 Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. 10 Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war. 21 Gott schuf alle Arten von großen Seetieren und anderen Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und alle Arten von gefiederten Vögeln. Gott sah, dass es gut war.

Ex 14 19 Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, erhob sich und ging an das Ende des Zuges und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat an das Ende. 20 Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die

## Die Feier der Osternacht

Fachseminar Katholische Religion

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg



Friederike Mizdalski

Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. ...

27 Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der Herr die Ägypter mitten ins Meer. 28 Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig. 29 Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. 30 So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

Ez 36 25 Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit ... 26 Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. 27 Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. 28 Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.

Mt 28 4 Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. ... Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. 7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. 8 Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Textkarten für das Bodenbild

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.  
Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde.

Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht.

Das Wasser kehrte zurück und bedeckte ... die ganze Streitmacht des Pharaos, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war.

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein.  
Ich schenke euch ein neues Herz.

Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.  
Sie eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

## Preiset den Herrn

Lumen Christi!  
Deo gratias!

Bewahre uns vor dunklen  
Zeiten.

Textkarten „Psalmverse“

Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.

Du aber, Herr, bist ein Schild für mich, du bist meine Ehre und richtest mich auf

Herr, wie zahlreich sind meine Bedränger; so viele stehen gegen mich auf	Gott, du mein Retter! Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war.
Höre meine Worte, Herr, achte auf mein Seufzen! Vernimm mein lautes Schreien, mein König und mein Gott, denn ich flehe zu dir.	Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.
Meine Seele ist tief verstört.	In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.
Sei mir gnädig, Herr, ich sieche dahin; heile mich, Herr, denn meine Glieder zerfallen!	Doch alle sollen sich freuen, die auf dich vertrauen, und sollen immerfort jubeln. Beschütze alle, die deinen Namen lieben, damit sie dich rühmen.
Ich bin erschöpft vom Seufzen.	Ich will jauchzen und an dir mich freuen, für dich, du Höchster, will ich singen und spielen.
Jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen.	Herr, du hast die Sehnsucht der Armen gestillt, du stärkst ihr Herz, du hörst auf sie:
Mein Auge ist getrübt vor Kummer.	Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat.
Herr, warum bleibst du so fern, verbirgst dich in Zeiten der Not?	Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.
Schon spannen die Frevler	Mir wurde geholfen. Da jubelte

den Bogen, sie legen den Pfeil auf die Sehne, um aus dem Dunkel zu treffen die Menschen mit redlichem Herzen.	mein Herz; ich will ihm danken mit meinem Lied.
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?	Ich will dich rühmen, Herr, denn du hast mich aus der Tiefe gezogen
Die Schwachen werden unterdrückt, die Armen seufzen.	Wenn man am Abend auch weint, am Morgen herrscht wieder Jubel.
Wie lange noch muss ich Schmerzen ertragen in meiner Seele, in meinem Herzen Kummer Tag für Tag?	Mit dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
Sie haben ihr hartes Herz verschlossen, sie führen stolze Worte im Mund, sie lauern mir auf, jetzt kreisen sie mich ein; sie trachten danach, mich zu Boden zu strecken.	Du, Herr, lässt meine Leuchte erstrahlen, mein Gott macht meine Finsternis hell.
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.	Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf.	Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Ich bin hingeschüttet wie Wasser.	Muss ich auch wandern in finsternerer Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir.
Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen.	Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?
Ich bin dem Gedächtnis	Da hast du mein Klagen in

entschwunden wie ein Toter,  
bin geworden wie ein  
zerbrochenes Gefäß.

Tanzen verwandelt, hast mir  
das Trauergewand  
ausgezogen und mich mit  
Freude umgürtet.

Wortkarten Ablauf der Osternacht

**Lichtfeier    Tauffeier**  
**Eucharistie    Evangelium**

# Wortgottesdienst

1. Lesung	2. Lesung
3. Lesung	Halleluja
Predigt	Segen